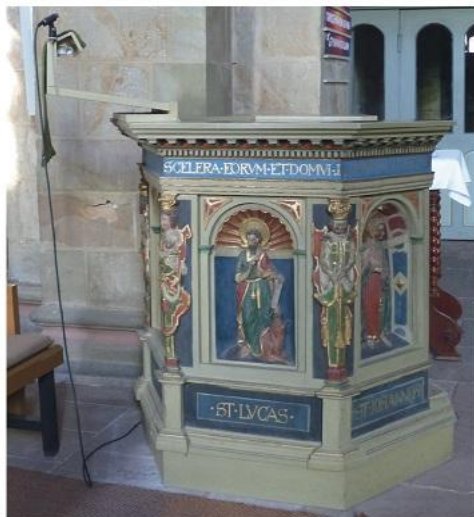


Mitteilungen

26. / 27. Januar 2019



Foto: Michael Tillmann



DER GLAUBE KOMMT VOM HÖREN!

In der Synagoge von Nazaret verkündet Jesus, dass sich mit ihm die Zeit erfüllt. Der Evangelist Lukas hat es aufgeschrieben für seine Gemeinde und für uns. Heute wird es von den Kanzeln verkündet. Damit die Botschaft immer wieder neu verkündet und gehört und geglaubt wird.

Image

Ss. Mauritius-Maria Magdalena

Beicht- und Gesprächsgelegenheit
Jeden Samstag von 11:30 bis 12:00 Uhr gibt es in unserer St. Mauritius-Kirche eine Beicht- und Gesprächsgelegenheit im Vorraum der neuen Sakristei.
Herzliche Einladung!

Blasiussegen

In den Gottesdiensten am Samstag, 2. Februar und Sonntag 3. Februar wird der Blasiussegen ausgeteilt.

Lektoren- und Kommunionhelfer

Auch in diesem Jahr findet wieder ein Treffen der Liturgiehelfer statt. Wir werden wieder eine (biblische) Besinnung machen und dann einige praktische Fragen miteinander besprechen. Die beiden Termine sind:
Für die LektorInnen am Mittwoch, 30.01., um 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Maria Magdalena Laggenbeck und für die KommunionhelferInnen

am Donnerstag, 31.01., 20.00 Uhr
im Pfarrheim St. Mauritius.
Herzliche Einladung!

Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand trifft sich zur
nächsten Sitzung am
Mittwoch, 06.02., 20.00 Uhr im
Pfarrheim Laggenbeck.

Einführungskurs für neue Kommunionhelfer

Am Samstag, 16.02.2019 findet
wieder ein Einführungskurs für
neue Kommunionhelfer statt. Der
Kurs beginnt um 9.30 Uhr in Haus
Loreto, in Horstmar-Leer, und
endet um ca. 17.00 Uhr. Nach
Abschluss des Kurses erhalten die
Teilnehmer die Beauftragung als
KommunionhelferIn durch den
Bischof von Münster. Die
Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Anmeldungen hierfür sind in den
Pfarrbüros möglich

Tag der Pfarreiräte

Zu einem Tag der Pfarreiräte am
09.03.2019 wir herzlich in das
Congress Centrum Halle
Münsterland nach Münster
eingeladen. Dieser Tag wird sich
mit Anliegen und Themen der
Pfarreientwicklung vor Ort
beschäftigen. Insgesamt zweimal
im Laufe des Tages hat jeder die
Gelegenheit, sich in Workshops zu
unterschiedlichen Themen
auszutauschen und Informationen
zu erhalten. Eingerahmt wird der

Tag durch ein musikalisches
Begleitprogramm und spirituelle
Impulse. Anmeldeschluss ist
Sonntag, 17.02.2019.

Taizé-Fahrt



Wie in den vergangenen Jahren
findet auch in diesem Jahr die
Fahrt nach Taizé vom 22. –
28. April statt. Der
Teilnehmerbetrag ist 125,00 €
(Schüler, Studenten,
Auszubildende) und 185,00 €
(Erwachsene). Die
Anmeldeformulare liegen im
Pfarrbüro St. Mauritius und
müssen bis zum 27.03. abgegeben
werden.

St. Mauritius

Kfd

Am Mittwoch, 06.02., um 8:30 Uhr
Gemeinschaftsmesse der Kfd,
anschl. Frauentreff im Pfarrheim.

Senioren und KAB

Hl. Messe für die Senioren und die Mitglieder der KAB am 14.02., um 15:00 Uhr im Pfarrheim, anschl. Kaffeetrinken. Referentin des Nachmittags ist Frau Bucken vom Stadtmuseum. Sie spricht über „Altblbenbüren“.

Wandergruppe

Die Wandergruppe trifft sich am Montag, 11.02., um 15:00 Uhr am Pfarrheim.

Kfd - Karnevalfrühstück

Wie in den Vorjahren lädt die Kfd St. Mauritius alle interessierten Frauen am 28.02. um 09:30 Uhr zu einem fröhlichem Miteinander/ Karnevalfrühstück ins Restaurant VENTANA (mit oder ohne Verkleidung) herzlich ein. Anmeldungen ab sofort im Pfarrbüro. Bei Anmeldung ist ein Kostenbeitrag von 23 € zu entrichten.

St. Maria Magdalena

Gruppe „Mach mit“

Die Gruppe „Mach mit“ trifft sich am Dienstag, 29.01. um 15:30 Uhr zur Programmbesprechung im Pfarrheim. Bitte ein Gedeck mitbringen.

KAB

Die Winterwanderung der KAB beginnt am Freitag, 01.02. Treff um

17:00 Uhr am Pfarrheim. Anschließend gemütliches Beisammensein mit kleinem Imbiss im Pfarrheim.

Haus Magdalena

Der Gottesdienst im Haus Magdalena beginnt am Montag, 04.02. um 10:30 Uhr.

Kfd

Die Generalversammlung der Kfd beginnt am Donnerstag, 07.02. um 14:30 Uhr mit einem Eucharistiefeier in der Kirche. Anschließend Treff im Pfarrheim. Der Nachmittag klingt mit einem Buffet aus.

Erstkommunionvorbereitung

Die Kinder, der Erstkommunionvorbereitung treffen sich am Freitag, 08. Februar um 16:00 – 18:30 Uhr zur Kirchenrallye im Pfarrheim und in der Kirche von St. Maria Magdalena.

Aschermittwoch der Frauen

Am Mittwoch, 06.03., treffen sich die Frauen zum Aschermittwoch. Thema: „Nachhaltig leben“
Kosten: 4,00 €
Termin im Pfarrheim Laggenbeck nur nachmittags von 15.00 – 18.00 Uhr Anmeldung bis zum 20.02. bei Petra Finke, Tel.0 54 52 / 38 13, E-Mail petra.finke@osnanet.de

Allen einen gesegneten Sonntag.

Besuchen Sie uns auch unter www.mauritius-maria-magdalena.de

Meine Verantwortung?!

Seit 2006 wird am 27. Januar weltweit der „Internationale Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust“ begangen; in Deutschland schon seit 1996. Das Wort „Holocaust“ kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet so viel wie „vollständig verbrannt“. Gemeint ist der Völkermord an rund sechs Millionen europäischer Juden durch den Nationalsozialismus in den Jahren 1933 bis 1945. In Israel wird dieses Verbrechen als „Shoa“ bezeichnet, das

hebräische Wort für „Katastrophe/großes Unglück“. Der 27. Januar wurde als Gedenktag ausgewählt, da an diesem Datum 1945 das Konzentrationslager Auschwitz durch Soldaten der russischen Armee befreit wurde. Das in Polen gelegene Konzentrationslager Auschwitz war das größte deutsche Vernichtungslager – alleine dort wurden rund 1,1 Millionen Menschen ermordet – und steht deshalb symbolhaft für den ganzen Völkermord.

Über 70 Jahre nach dem Ende des Nationalsozialismus sind die damaligen Schrecken kaum vorstellbar. Einen kleinen Eindruck kann man bei einem Besuch eines Konzentrationslagers gewinnen, die heute als Gedenk- und Erinnerungsstätten eingerichtet sind. Ein solcher Besuch sollte wenn möglich ab einem gewissen Alter Pflichtprogramm in jeder Schule sein. Auch Filmdokumente aus der damaligen Zeit konfrontieren mit dem Furchtbaren. Doch Besuche und Filme helfen nichts ohne die innere Bereitschaft, sich mit dem Schrecken auseinanderzusetzen zu wollen. Zu akzeptieren, dass es Teil der deutschen Geschichte ist. Dass ich, ohne persönlich verantwortlich zu sein, doch die Verantwortung trage, dass das Geschehene nicht vergessen und nicht verharmlost wird.



Foto: Michael Tillmann